



**Pressesprecher**

Michael van Bürk

Telefon 04331 593-197  
Telefax 04331 593-244  
presse@diakonie-sh.de

## Presseinformation

### ***Klarheit für Eltern schaffen: Beiträge senken!***

#### **Im Streit um die Beitragsfreiheit für Eltern bringen VEK und DW einen neuen Vorschlag ins Spiel**

Rendsburg, 9.10.08. „Schluss mit dem Streit um die Beitragsfreiheit“ fordern das Diakonische Werk und der Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. (VEK) und schlagen als größter Anbieter von Kitaplätzen einen Kompromiss vor: Das Land solle ab 2009 landesweit einheitliche Elternbeiträge einführen und damit alle Eltern gleichmäßig entlasten. Die zusätzlichen Landesmittel, um die zurzeit gestritten wird, könnten genutzt werden, um diese Beiträge jährlich weiter abzusenken. In einem Land mit Elterngebühren, die bundesweit bisher mit an der Spitze liegen, wären einheitliche, abgesenkte Beiträge bereits ein großer, gerechter Schritt in die richtige Richtung: Bisher müssen Eltern in Flensburg oder Ratzeburg für eine Tagesbetreuung ganz unterschiedlich tief in die Tasche greifen. Der Einstieg in eine generelle Beitragsfreiheit wäre damit geschafft.

„Das Herumlavieren um die Finanzierung der Beitragsfreiheit muss ein Ende haben, die Familien brauchen Klarheit“, so Landespastorin Petra Thobaben. „Was wir in SH vor allem benötigen, ist ein geschlossenes Finanzierungskonzept für den Kitabereich, also eine auskömmliche Gesamtplanung“. Jeder der Beteiligten, ob Eltern, Kommune, Rechtsträger, Kreis oder Land wisse dann, was er oder sie zu zahlen habe. „Dass wir dies seit Einführung des Kindertagesstättengesetzes 1991 in SH nicht geschafft haben, ist der eigentliche Grund dafür, warum wir in Finanzierungsfragen auch jetzt wieder so rumeiern“, erklärt VEK-Geschäftsführer Markus Potten.

Eltern brauchen verlässliche Anhaltspunkte zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wer sich darüber freue, dass viel mehr Kinder unsere Kitas besuchen als von Demographen prognostiziert, dem bleibe aus Sicht von DW und VEK nur eine Antwort: Dem „Gesamtsystem Kitaarbeit“ muss insgesamt mehr Geld zugeführt werden. „Anders sind die neuen Aufgaben wie der Ausbau der Angebote für unter Dreijährige und die gestiegenen Anforderungen an die Umsetzung des Bildungsauftrages nicht zu bewältigen“, so Potten.

Der Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. (VEK) vertritt die Interessen von rund 600 Kindertageseinrichtungen in evangelischer Trägerschaft. Die evangelischen Einrichtungen sind mit insgesamt etwa 32.000 Kita-Plätzen marktführend in Schleswig-Holstein. „Evangelische Kindertagesstätten – Mit Gott groß werden“ ist das Gütezeichen der nordelbischen Kindertageseinrichtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein. Der VEK ist Fachverband des Diakonischen Werkes und zugleich eigenständiger Verband innerhalb der Nordelbischen Kirche.